

Rüsselsheim, den 25.03.2022

NIEDERSCHRIFT

der öffentlichen Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses

vom Mittwoch, den 23.03.2022 um 18:00 Uhr

„A“

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses vom 23.02.2022

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss genehmigt das Protokoll einstimmig.

TOP 2 Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 DS-172/21-26 1. Ergänzung a) Aufstellung Produkte HH 2022 KSSpA

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss diskutiert den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 in erster Lesung.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt nach dem Produkt „Overhead – Schulträgeraufgaben 030020000“ und hier insbesondere zu Position 14 „Abschreibungen“.

Die Verwaltung verweist auf die Zuständigkeit des Fachbereichs Gebäudewirtschaft und damit auf den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss.

Herr Stadtv. Walczuch fragt, welche konkrete Tätigkeit mit dem Produkt „6776100 Planungskosten Entwicklung Grundschulen“ verbunden ist.

Die Verwaltung erläutert den geringeren Aufwand auf Grund Personaleinstellung und der weiterhin benötigten geringen Ressourcen.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt, seit wann und wie lange das Produkt „6161140 Farbleitsystem“ bereits läuft.

Die Verwaltung führt die überwiegend erfolgte Ausstattung der Schulen mit dem Farbleitsystem aus. Eine Aufstellung wird nachgearbeitet und dem Ausschuss zur Verfügung gestellt.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt, wie viele Schüler*innen pro Jahr in der Jugendverkehrsschule (Produkt 030829540) ausgebildet werden.

Die Verwaltung gibt Auskunft darüber, dass dieses Sachkonto vom Ordnungsamt betrieben wird.

Es ist eine wichtige Stütze für die Verkehrserziehung. Außer allen Grundschulert*innen aus

Schulen in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main nehmen auch diverse Kreisschüler teil.

Diese Form ist die günstigste Variante der Verkehrserziehung.

Herr Oberbürgermeister Bausch sagt zu, dass die konkrete Zahl der Schüler*innen aus Stadt und Kreis dem Ausschuss mitgeteilt wird.

Frau Stadtv. Eckhardt bittet darum, dass auch die Anzahl der Kreisschüler*innen mitgeteilt wird. Dies sagt Herr Oberbürgermeister Bausch zu. Die Verwaltung verweist darauf, dass das Produktblatt Auskunft darüber gibt, wie die Kosten sind und dass diese Kosten das Verhältnis der Schüler*innenzahlen wiedergibt.

Herr Stadtv. Walczuch fragt zum Investitionsprogramm nach der Erweiterung 30321AL von Klassenräumen an der Immanuel-Kant-Schule.

Herr Bürgermeister Grieser bittet darum, dass dies im PBUA gekärt wird.

Herr Stadtv. Flörsheimer fragt, warum frühestens 2026 Gelder vorgesehen sind und ob dies zu einem späteren Baubeginn führt.

Herr Bürgermeister Grieser verweist auf den aktuellen Zeitplan und die dazu stattgefundenen Beratungen. Im Übrigen verweist er auf die Zuständigkeit des PBUA.

TOP 3 Haushaltssicherungskonzept und Änderungsbeschluss DS-172/21-26 2. Ergänzung

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss diskutiert das Haushaltssicherungskonzept und Änderungsbeschluss in erster Lesung.

TOP 4 Finanzplanung (Investitionsprogramm und Finanzplan) für den Zeitraum 2021 – 2025 DS-173/21-26

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss diskutiert die Finanzplanung (Investitionsprogramm und Finanzplan) für den Zeitraum 2021 – 2025 in erster Lesung.

TOP 5 Digitale Transformation Kultur 123 DS-110/21-26 1. Ergänzung

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die Vorlage und übergibt an die Betriebsleitung, die Anforderungen der Digitalisierung für die Arbeit von Kultur123 ausführt.

Herr Stadtv. Jagla fragt, warum die Kosten aus dem Wirtschaftsplan auch in der Stadtverordnetenversammlung abgestimmt werden, wobei diesem doch bereits zugestimmt wurde. Die Verwaltung bestätigt, dass dies richtig sei, führt aber aus, dass es dennoch wichtig sei, dass dieses strategisch wichtige Thema auch separat abgestimmt wird.

Herr Stadtv. Jagla gibt zu bedenken, dass dieses Verfahren zu Widersprüchen gegen bereits beschlossene Aspekte des Wirtschaftsplans führen könnte. Herr Bürgermeister Grieser klärt auf, dass so bisher immer bei wichtigen Dingen verfahren worden sei. Dieses Verfahren könne allerdings nochmal geprüft werden.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimmen folgenden Beschluss zu fassen:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis.

1. dass der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim in den Themen Organisation, Kund*innenorientierung, Transformation und operatives Geschäft bezogen auf die Anforderungen der Digitalen Transformation Entwicklungsbedarfe hat.
2. dass Kultur123 Stadt Rüsselsheim sich auf die Digitale Transformation im Sinne eines Change Prozesses umzustellen hat, sodass er auch weiterhin seinem Bildungs- und

Kulturauftrag nachkommen und am Markt Bestand haben kann.

3. dass dieser Wandel als mittelfristiges Projekt über mindestens 3 Jahre zu klassifizieren ist.
4. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 9.2.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 02-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bei zwei Enthaltungen einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

B. Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. dass Kultur123 Stadt Rüsselsheim einen Veränderungsprozess in Gang setzt, der die Bewältigung der Herausforderungen der Digitalen Transformation mindestens in den Themen Organisation, Kund*innenorientierung, Transformation und operatives Geschäft zum Ziel hat.
2. dass wegen der Dringlichkeit der Digitalisierung der Veränderungsprozess unverzüglich beginnen soll.

dass die Mittel für Stellen im Bereich IT, Kommunikation und Services&Sales wie auch Anschaffungen in der IT und von Software im Wirtschaftsplan 2022 eingestellt werden.

TOP 6 Kultur123 Stadt Rüsselsheim Wirtschaftsplan 2022 DS-115/21-26 1. Ergänzung

Herr Bürgermeister Grieser führt in die Vorlage ein. Auf Grund der haushalterischen Notwendigkeiten wurde der Haushaltsplan überarbeitet und bewegt sich im mittelfristigen Finanzplan.

Er stellt heraus, dass die Digitalisierung des Betriebs auch deshalb wichtig ist, weil Ausfälle, etwa im Ticketingsystem, auch zu hohen Mehrkosten führen könnten.

Herr Stadtv. Flörsheimer begründet die Ablehnung der WsR damit, dass Kultur123 jedes Jahr mehr Verluste macht. Diese Steigerungsraten an Verlusten seien nicht tragbar. Er fordert die Begrenzung auf max. 7 Millionen Euro Verluste.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die mittelfristige Finanzplanung und zeigt auf, dass eine Steigerung von 2,9 % des Zuschussbetrags pro Jahr nicht einmal die Inflation bereinigen. Es sei zu überlegen, ob die Forderungen nach Kürzungen überhaupt verhältnismäßig seien, zumal dann betriebsbedingte Kündigungen notwendig wären. Allerdings würde dies, selbst wenn man betriebsbedingte Kündigungen in Kauf nehmen würde, nur mit erheblichen Einschnitten in die kulturelle Infrastruktur gehen, bei denen viele kulturelle Leistungen nicht mehr erbracht werden würden. Dies müsste entschieden, aber auch verantwortet werden.

Die Betriebsleitung bestätigt diese Sichtweise.

Herr Stadtv. Hauf führt für die SPD-Fraktion aus, dass dieser Vorlage zugestimmt wird.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung mit 5 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme und 3 Stimm-Enthaltungen der Vorlage zuzustimmen wie folgt:

Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. die Betriebskommission Kultur123 Stadt Rüsselsheim den Wirtschaftsplan 2022 mit Erfolgsplan, Vermögensplan, Stellenübersicht und Finanzplan zur Kenntnis genommen hat.

2. dass sich die Betriebskommission Kultur123 in ihrer Sitzung am 9.2.2022 mit der BK-Vorlage Nr. 01-2022 befasst hat. Sie empfiehlt dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung bei sechs Enthaltungen einstimmig, der Vorlage zuzustimmen.

3. dass sich das Planergebnis 2022 in Höhe von -7.957.041 € nach Umlage des Zentralen Bereichs wie folgt auf die Betriebsteile verteilt:

vhs	-1.586.937 €
Kultur & Theater	-3.682.671 €
Musikschule	-1.017.530 €
Stadtbücherei -	1.669.903 €

Beschlussentwurf

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt,

1. den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kultur123 Stadt Rüsselsheim für das Wirtschaftsjahr 2022 mit folgenden Werten:

im Erfolgsplan	
in den Erträgen mit	4.366.470 €
in den Aufwendungen mit	12.323.511 €
und somit mit einem	
Betriebsergebnis von	-7.957.041 €

im Vermögensplan	
in der Ausgabe	1.122.500 €
in der Einnahme (Deckungsmittel)	1.122.500 €

2. dass der von der Stadt Rüsselsheim zu übernehmende finanzielle Ausgleich dabei auf 7.957.041 €

festgesetzt wird.

3. dass der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2022 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, auf

641.265 €

festgesetzt wird

4. dass der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf

7.957.000 €

festgesetzt wird.

5. dass die im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesene Stellenübersicht gilt.

**TOP 7 Zwischenbericht zur Entwicklung von Schüler*innenzahlen aller Schulen in
Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main
Bericht des Magistrates zur Kenntnisnahme
Bezug: Drucksache DS-640/16-21
DS-167/21-26**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Herr Stadtv. Jagla fragt, ob die Gastschulbeiträge deckend sind.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert, dass diese vom Land festgelegt und für die Anzahl der Schüler*innen abgerechnet werden, jedoch nicht voll kostendeckend sind.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Vorlage wie folgt zur Kenntnis zu nehmen:

Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den beigefügten Zwischenbericht zur Entwicklung der Schüler*innenzahlen zur Kenntnis, insbesondere,

1. dass die Prognose steigender Schüler*innenzahlen des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 sich insgesamt bestätigt hat,
2. dass dieser Trend anhält und die Schüler*innenzahlen ab dem Schuljahr 2025/26 zunächst auf diesem dann höheren Niveau verbleiben könnten, hier jedoch das Baugebiet Eselswiese ebenso wie die frei werdenden Opel-Flächen noch nicht berücksichtigt sind. Beide Gebiete werden zu einem weiteren Anstieg der Schüler*innenzahlen über das prognostizierte Niveau hinaus beitragen,
3. dass die Schüler*innenzahlen insbesondere in folgenden Grundschulen stark steigen: Albrecht-Dürer-Schule, Eichgrundschule, Goetheschule, Grundschule Hasengrund,
4. dass die Neugestaltung der Grundschulbezirke in einigen Schulen zu erheblichen Entlastungen führen werden, nämlich in der Eichgrundschule, der Goetheschule, der Grundschule Innenstadt und der Schillerschule, wobei die Eichgrundschule dennoch nicht ausreichende Kapazitäten hat, und es auch in der Goetheschule sowie der Schillerschule weiterhin Handlungsbedarfe gibt,
5. dass die Grundschule Hasengrund auch auf Grund der Neugestaltung der Grundschulbezirke in den kommenden Jahren steigende Schüler*innenzahlen haben wird, weil diesem Schulbezirk das Baugebiet „Am Ostpark“ zugewiesen wurde. Damit wurde eine Empfehlung des Schulentwicklungsplans 2019 – 2024 umgesetzt,
6. dass in der Eichgrundschule die Schüler*innenzahlen trotz einer Entlastung durch die veränderten Grundschulbezirke steigen werden.
7. dass darüber hinaus in folgenden Grundschulen auf Grund der steigenden Schüler*innenzahlen und des zum Teil erheblichen Sanierungsstaus Handlungsbedarf besteht: Georg-Büchner-Schule, Albrecht-Dürer-Schule,
8. dass die Schüler*innenzahlen in der Immanuel-Kant-Schule aktuell von einem im Wechsel von G8 zu G9 bedingten O-Jahrgang geprägt ist. Auf Grund dieses Phänomens, aber auch auf Grund des unter G8 häufigeren Schulformwechsels ist die aktuelle Prognose niedriger, als dies voraussichtlich eintreffen wird. Hinzu kommt, dass aktuell von einer fünf-zügigen Begrenzung der Aufnahmekapazität in der Klasse 5 ausgegangen werden muss. Die Nachfrage nach der Schulform und insbesondere nach der konkreten Schule ist jedoch wesentlich höher,
9. dass die Schüler*innenzahlen der Max-Planck-Schule und der Gerhart-Hauptmann-Schule deutlich steigen könnten,
10. dass die Alexander-von-Humboldt-Schule aktuell weniger Schüler*innen aufnehmen kann und deswegen die Prognose geringer ausfällt. Mit dem Abschluss entsprechender baulicher Tätigkeiten, könnten diese dann wieder steigen,
11. dass die beiden Förderschulen Borngrabenschule und Helen-Keller-Schule weiterhin hohe Schüler*innenzahlen aufweisen.

TOP 8 Aktualisierung der Schulbezirke
Bezug: DS-47/21-26 Neugestaltung der Schulbezirke
DS-168/21-26

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die Vorlage.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, der Vorlage zuzustimmen wie folgt:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen, die Förderschulen für Lernhilfe und die Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung sowie dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main (Schulbezirkssatzung) aufgrund einer geographisch fehlerhaften Zuordnung (Artikel 1) sowie einer Präzisierung andererseits (Artikel 2) eines Nachtrages bedarf.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Anlage der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen, die Förderschulen für Lernhilfe und die Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung sowie dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main (Schulbezirkssatzung) wie folgt zu ändern:

1. Nachtrag zur Anlage der Satzung über die Bildung von Schulbezirken für die Grundschulen, die Förderschulen für Lernhilfe und die Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistiger Entwicklung sowie dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main (Schulbezirkssatzung):

Artikel 1

Nr. 7 Grundschule Königstädten:
Die Riesengebirgsstraße wird gestrichen.

Nr. 9 Otto-Hahn-Schule:
Die Riesengebirgsstraße wird hinzugefügt.

Artikel 2

Nr. 6 Grundschule Innenstadt:
Der Grabenstraße werden die Hausnummern 1 – 17; 2 – 16 zugeordnet

Nr. 8 Grundschule Parkschule
Der Grabenstraße werden die Hausnummern 21 - 31; 22 – 92 zugeordnet.

Artikel 3

Die Änderung treten zum 05.09.2022 in Kraft.

TOP 9 Planung der Versorgung mit Betreuungsplätzen für Grundschul Kinder 2022/2023 DS-166/21-26

Herr Vorsitzender Hauf informiert darüber, dass der Sozial-, Integrations- und Jugendausschuss der Vorlage einstimmig zugestimmt hat.

Herr Bürgermeister Grieser erläutert die Vorlage. Er weist insbesondere auf die stark steigende Nachfrage in der Nachmittagsbetreuung an der Eichgrundschule hin. Dort, wo Kapazitäten

vorhanden sind, werden auch Eltern ohne doppelte Berufstätigkeit berücksichtigt. Zudem ist anzunehmen, dass der Rechtsanspruch ab 2024 zu einer Nachfrage von ca. 65 % bis 80 % liegen wird.

Frau Stadtv. Eckhardt fragt, ob Kosten in der Eichgrundschule für die notwendigen Maßnahmen bekannt sind.

Herr Bürgermeister Grieser verweist auf den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss.

Frau Stadtv. Eckhardt meldet für die WsR Beratungsbedarf an.

Es erfolgt keine Abstimmung über die Vorlage, da Beratungsbedarf von Seiten der WsR angemeldet wurde.

TOP 10 Jury zur Vergabe des Förderstipendiums 2021 – Auswahl der Fachjuror*innen DS-175/21-26

Herr Bürgermeister Grieser gibt einen redaktionellen Hinweis. Der Termin für die Sitzung verschiebt sich auf den 25. Mai 2022.

Die Verwaltung erläutert den aktuellen Stand zur Zusammensetzung der Jury. Bei Ausfällen stehen Nachrücker*innen zur Verfügung.

Herr Stadtv. Karakaya informiert, dass als Stellvertreter für Herrn Stadtv. Kleinböhl von der SPD Herr Yildiray Safel benannt wurde.

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einstimmig, der Vorlage zuzustimmen wie folgt:

A. Kenntnisnahme

Gemäß den Richtlinien für das Förderstipendium der Stadt Rüsselsheim am Main obliegt dem Kultur-, Schul- und Sportausschuss die Auswahl der Fachjuror*innen.

B. Beschluss

Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss benennt für die Jury des Förderstipendiums folgende Fachjuror*innen:

- Martina Altschäfer für den Kunstverein Rüsselsheim e.V., Kulturpreisträger 2018
- Corinna Dehn, Förderstipendiatin 2010
- Maximilian Scharpenberg, Förderstipendiat 2019
- Rüdiger Schmidt, Kulturpreisträger 2014
- Stephan Völker, Kulturpreisträger 2016

Als Nachrücker:

- Pavel Mozgovoy, Förderstipendiat 2011
- Jan Martin Muschiol, Förderstipendiat 2014
- Uwe Wenzel, Kulturpreisträger 2004

TOP 11 Anfragen und Mitteilungen

Herr Bürgermeister Grieser kündigt die nachfolgende Präsentation von Videos an, die als Darstellung des Förderstipendiums des Projekt „Leuchtende Vorbilder“ und dem Künstler Vollrad Kutscher, der die „Leuchtenden Vorbilder“ entworfen hat, angekündigt wurden.

Die Verwaltung führt ein und die Videos werden vorgeführt. Vorschläge für weitere „Leuchtende

Vorbilder“ werden bis zum 15. April 2022 entgegengenommen.

Herr Christian Reiling teilt dem Ausschuss mit, dass er nach sieben Jahren sein Arbeitsverhältnis bei der Stadt Rüsselsheim beenden wird.

Herr Bürgermeister Grieser bedankt sich ausdrücklich für seine wertvolle Mitarbeit.